

Betreff:

Verordnung über das Naturschutzgebiet "Thuner Sundern" in der Stadt Braunschweig (NSG BR 178)

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

28.02.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

12.03.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Protokollnotiz aus der Sitzung vom 28. November 2023:

Frau Mundlos bittet, die vorgetragenen Bedenken des BUND im weiteren Verfahren zu prüfen/zu berücksichtigen.

Frau Retzlaff bittet um eine Rückmeldung zum Prüfergebnis der BUND-Bedenken.

Hierzu teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Die vorgetragenen Bedenken des BUND wurden im weiteren Verfahren geprüft, haben aber zu keiner Änderung des Verordnungsentwurfs geführt.

Die Änderungsvorschläge sind nach der Sitzung des Stadtbezirksrates vom 28. November 2023 Gegenstand eines Änderungsantrags (23-22445-01) der Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt geworden. In der folgenden Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 1. Dezember 2023 wurde Erörterungsbedarf gesehen und der Beratungsgegenstand zurückgestellt.

Zur weiteren Erläuterung fand am 17. Januar 2024 ein Beratungsgespräch statt, an dem neben Vertretern der Verwaltung Mitglieder des Umwelt- und Grünflächenausschusses, Vertreter der Landesforsten (als Flächeneigentümer) sowie eine Vertreterin der BUND Kreisgruppe Braunschweig teilnahmen. Hierbei wurden die angesprochenen Punkte ausführlich erörtert.

In der folgenden Sitzung am 24. Januar 2024 hat der Umwelt- und Grünflächenausschuss im Rahmen seiner Vorberatung einstimmig für den Beschluss der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Thuner Sundern" in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung gestimmt.

Herlitschke

Anlage/n:

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 4.1
24-23215
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Parksituation Hauptstraße - Am Pottkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

12.03.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung um Prüfung der Parksituation nördlich der Einmündung der Straße "Am Pottkamp" an der Hauptstraße und um Verbesserungsvorschläge/Maßnahmen.

Sachverhalt:

Immer wieder kommt es zu Fast-Karambolagen von Fahrzeugen, die aus dem nördlichen Abschnitt der Hauptstraße kommen, und solchen, die aus der Straße "Wendebrück" kommend in die Hauptstraße nach rechts einbiegen wollen, weil die Durchfahrtsbreite auf der Hauptstraße kurz vor der Einmündung der Straße "Am Pottkamp" durch parkende Fahrzeuge immer wieder stark eingeschränkt wird (Luftbild/Fotos).

gez. Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

Fotos, Luftbild

Anhang zum Antrag der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 14.03.2024
„Parksituation Hauptstraße/Am Pottkamp“



Luftbild Hauptstraße/Pottkamp und Umfeld (Google Maps, ©2024)

Situation auf der Hauptstraße aus Richtung Norden kommend kurz vor der Einmündung „Am Pottkamp“

(Fotos vom 14.02.2024 16:54 Uhr)



Situation auf der Straße „Wendebrück“ aus Richtung Osten kommend kurz vor dem Abbiegen nach rechts in die Hauptstraße

Betreff:

Einhaltung der Verkehrsordnung auf der Pfälzerstraße am Ortsausgang von Veltenhof in Richtung Rühme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

12.03.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat beauftragt die Verwaltung Maßnahmen zu ergreifen um das Ausweichen der Verkehrsteilnehmer auf den Parkstreifen am Ortsausgang von Veltenhof zu unterbinden.

Sachverhalt:Begründung:

Vor wenigen Jahren wurde am Ortseingang von Veltenhof, aus Richtung Rühme kommend, eine Barke auf der Fahrbahn installiert. Diese dient dazu den Verkehr auf die vorgeschriebene Richtgeschwindigkeit von 30 KM/h zu bremsen und das Einfädeln von Radfahrern zu erleichtern, da der Radweg dort endet.

Leider hat es sich inzwischen etabliert, dass der Veltenhof in Richtung Rühme verlassende Verkehr dem einfahrenden Verkehr Platz macht, indem nach rechts auf die selten belegten Parkplätze ausgewichen wird, und somit der einfahrende Verkehr nicht bremsen muss. Bei einfahrenden Verkehrsteilnehmern besteht inzwischen gar eine gewisse Erwartungshaltung, dass ihnen Platz gemacht wird.

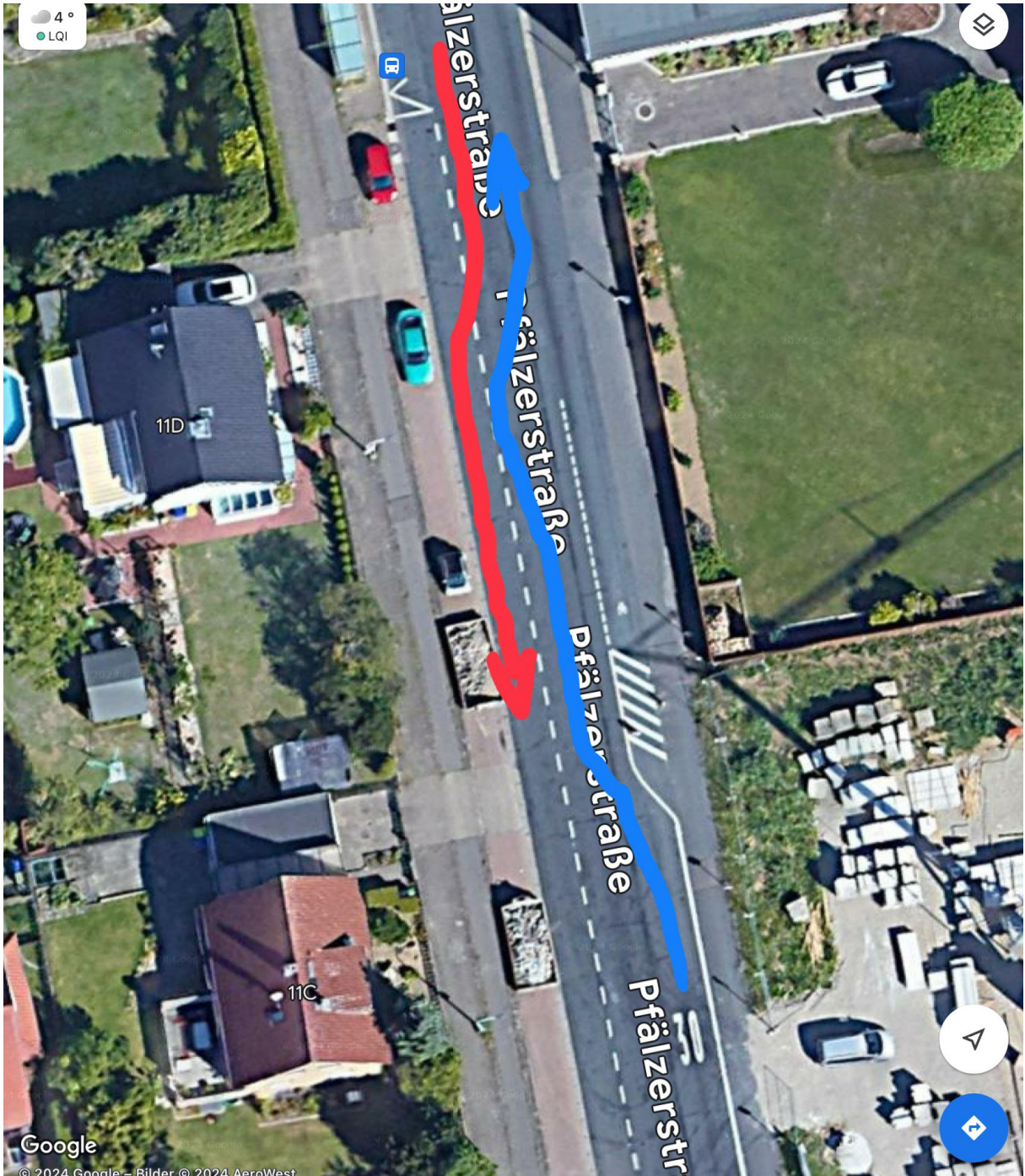
Dies führt vermehrt zu gefährlichen Situationen, insbesondere wenn ortsunkundige Fahrzeuge den Ort verlassen und Fahrer sich einfach an die Regeln halten.

gez.

Stefan Zander

Anlage/n:

Lageplan



Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 4.3
24-23268
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Bewegungsraum für den Kindergarten "Sternschnuppe" in Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

12.03.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung, Vorschläge zur raschen Lösung des Problems eines im Kindergarten "Sternschnuppe" fehlenden Raums für unterschiedliche Angebote, insbesondere für Bewegungsangebote ("Bewegungsraum") gem. Niedersächsischem Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) zu machen und dem Bezirksrat vorzustellen.

Sachverhalt:

Begründung:

Auf die Anfrage der CDU/FDP-Gruppe im Bezirksrat 322 (Ds. 24-22927) in dieser Sache hat die Verwaltung in ihrer Antwort (Ds. 24-22927-01) bestätigt, dass der Abstimmungsprozess mit dem Propsteiverband und RLSB sowie der Bauordnung und -verwaltung der Stadt noch andauere, was für die betroffenen Eltern aber kein Trost sein kann. Anzuerkennen sind sicher die dargestellten Bemühungen, in Gesprächen und einem Vor-Ort-Termin eine Lösung zu finden, doch die Zeit drängt, denn die Warteliste wird zum nächsten Kindergartenjahr womöglich noch länger. Dies widerspricht dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz.

Zwar wird in der Antwort darauf verwiesen, dass sich der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz nicht auf eine bestimmte Kita bezieht, doch es wäre kaum zumutbar, wenn Eltern ihre Kinder täglich von Wenden z. B. in die Weststadt und zurück bringen müssten. Dies mag in individuellen Konstellationen möglich, aber kein Regelfall sein.

Als Auswege sehen wir bisher außer einer neuen, ggf. befristeten Ausnahmegenehmigung bis zu einer endgültigen Lösung (z. B. auch im Rahmen des Baugebiets Wenden-West) nur einen Erweiterungsbau oder die Aufstellung eines Containers zur Nutzung als "Bewegungsraum" auf dem Kita-Grundstück.

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verwendung bezirklicher Mittel 2024 im Stadtbezirk 322 - Nördliche Schunter-/Okeraue

Organisationseinheit:

Dezernat I
0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen

Datum:

23.02.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

Sitzungstermin

12.03.2024

Status

Ö

Beschluss:

Die in 2024 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 322 – Nördliche Schunter-/Okeraue – werden wie folgt verwendet:

1. Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen	2.769,63 €
2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	6.000,00 €
3. Grünanlagenunterhaltung	500,00 €
4. Hochbauunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe	4.000,00 €
5. Grünanlagenunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe	900,00 €
6. Ortsbüchereien	3.000,00 €

Die Verwendungsvorschläge ergeben sich aus dem Begründungstext.

Sachverhalt:

Zu 1. Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen **2.769,63 €**

GS Rühme 686,63 €
5 Sitzhocker (Hokki/Kunststoffhocker)

GS Veltenhof 1.007,00 €
1 Sofa

GS Wenden 1.076,00 €
Outdoormöbel

Zu 2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen **6.000,00 €**

Mannheimstraße 5.800,00 €

Gehweg östlich der Einmündung Schwetzingenstraße:
ca. 35 m² Gehwegplatten auswechseln, inkl. Regulierung
der Schottertragschicht, punktuelle Reparatur der Gosse
des Bordsteins, beitragspflichtig*

Mannheimstraße 12.000,00 €

Gehweg Südseite vor Haus-Nr. 7 und 13:
ca. 85 m² Gehwegplatten auswechseln inkl. Regulierung

der Schottertragschicht, beitragspflichtig*

Lassallestraße 16.500,00 €

Gehweg Ostseite vor Haus-Nr. 1 und 2:
ca. 100 m² Gehwegplatten auswechseln inkl. Regulierung
der Schottertragschicht, beitragspflichtig*

Osterbergstraße 16.500,00 €

Gehweg Westseite vor der Grundschule südlich der
Einmündung Eichenstieg:
ca. 100 m² Asphaltbefestigung ausbauen, Regulierung
der Schottertragschicht, Einbau Gehwegplatten
beitragspflichtig*

Rathenowstraße 6.000,00 €

Gehweg rechts der Kita:
ca. 20 m² Beton-Verbundsteinpflaster regulieren,
Klinkergosse erneuern und Straßenablauf versetzen,
nicht beitragspflichtig

* (erst abrechenbar, wenn die jeweilige Anlage durchgängig erneuert ist)

Zu 3. Grünanlagenunterhaltung 500,00 €

Blumenzwiebelpflanzung im Stadtteil Wenden (Am
Bockelsberg Verkehrsdreieck gegenüber Fa. Perschmann 500,00 €

Zu 4. Hochbauunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe 4.000,00 €

Beschaffung 8 Pulte für Friedhöfe Wenden, Veltenhof,
Thune, Harxbüttel 4.000,00 €

Zu 5. Grünanlagenunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe 900,00 €

Beschaffung 2 Sitzbänke 900,00 €

Zu 6. Ortsbüchereien 3.000,00 €

Ortsbücherei Wenden 3.000,00 €

Die im Beschlusstext genannten Beträge dienen lediglich der Orientierung. Der
Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende
Beschlüsse fassen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Haushaltsreste grundsätzlich nur bis zur Höhe des
Haushaltsansatzes ein Jahr übertragbar sind.

Werner

Anlage/n:
keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 7.1
24-23272
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Sanierung der Zuwegung zum Friedhof in Thune

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

12.03.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung, an die Eigentümer der Wegeabschnitte der Zuwegung für den Ortsteilfriedhof Thune heranzutreten (Friedhofsweg), damit eine Sanierung bzw. Mängelbeseitigung vorgenommen wird.

Sachverhalt:

Begründung:

Bereits im Jahr 2018 hatte die CDU/FDP-Gruppe im Bezirksrat 323 Wenden-Thune-Harxbüttel eine Sanierung der Zuwegung beantragt (Ds. 18-07209), die sich nun erneut im desolaten Zustand befindet und gerade für ältere Menschen (z.B. mit Rollator) eine erhebliche Beeinträchtigung und sogar Gefährdung darstellt.

In der Reaktion des FB 67 (Ds. 18-07209-01) vom 20.08.2019 wurde dargelegt, dass man damals an die Eigentümer mit entsprechender Aufforderung herangetreten ist. Ein entsprechendes Vorgehen scheint wieder notwendig zu sein.

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkehrssituation Im Steinkampe

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit längerer Zeit mehren sich Beschwerden von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern über Verkehrsbehinderungen auf der Straße Im Steinkampe im Umfeld des Autohändlers "Autohaus Wenden" (Im Steinkampe 16). Hervorgerufen sind diese Behinderungen durch immer häufigere Ladetätigkeiten mit großen, aber auch kleineren Autotransportern, die sowohl die Zufahrt von der Hauptstraße als auch die Ausfahrt dorthin erheblich beeinträchtigen.

Aus diesen Gründen hat am 4.10.2023 ein Ortstermin stattgefunden, der zu folgendem Ergebnis führte:

"Damit die Grundstückzufahrten der Anwohnenden und Gewerbetreibenden nicht durch Be- und Entladevorgänge versperrt oder eingeschränkt werden, wird das bestehende eingeschränkte Haltverbot auf der Nordseite zwischen Im Steinkampe 2 und 4 in ein absolutes Haltverbot umgewandelt und in östlicher Richtung bis zur Eichendorffstraße ausgeweitet. Damit temporär nach wie vor Be- und Entladevorgänge auch am Fahrbahnrand vorgenommen werden können, wird auf der Südseite, östlich des Grundstücks Im Steinkampe 17, ein eingeschränktes Haltverbot mit der zeitlichen Einschränkung Montag bis Freitag von 7 - 18 Uhr eingerichtet." (Ds. 23-22236, Mitteilung vom 30.10.2023)

Leider hatten diese Maßnahmen bisher wenig Erfolg und weitere Aspekte sind hinzugekommen:

- Auf einer Betriebsfläche von geschätzt insgesamt 13.000 qm stehen ca. 10.000 qm Freifläche zur Verfügung, auf der sich (nach Luftbilddauswertung) ca. 400(!) Stellplätze für PKW befinden, von denen ca. 90% belegt sind (siehe Anhang).
- Die Be- und Entladevorgänge finden nicht nur "am Fahrbahnrand" statt, sondern regelmäßig (teilweise) auf dem südlichen Gehweg, der dafür nicht ausgelegt ist, und im absoluten Halteverbot - dazu noch mit nicht zugelassenen Fahrzeugen (ohne Kennzeichen) im öffentlichen Verkehrsraum.

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

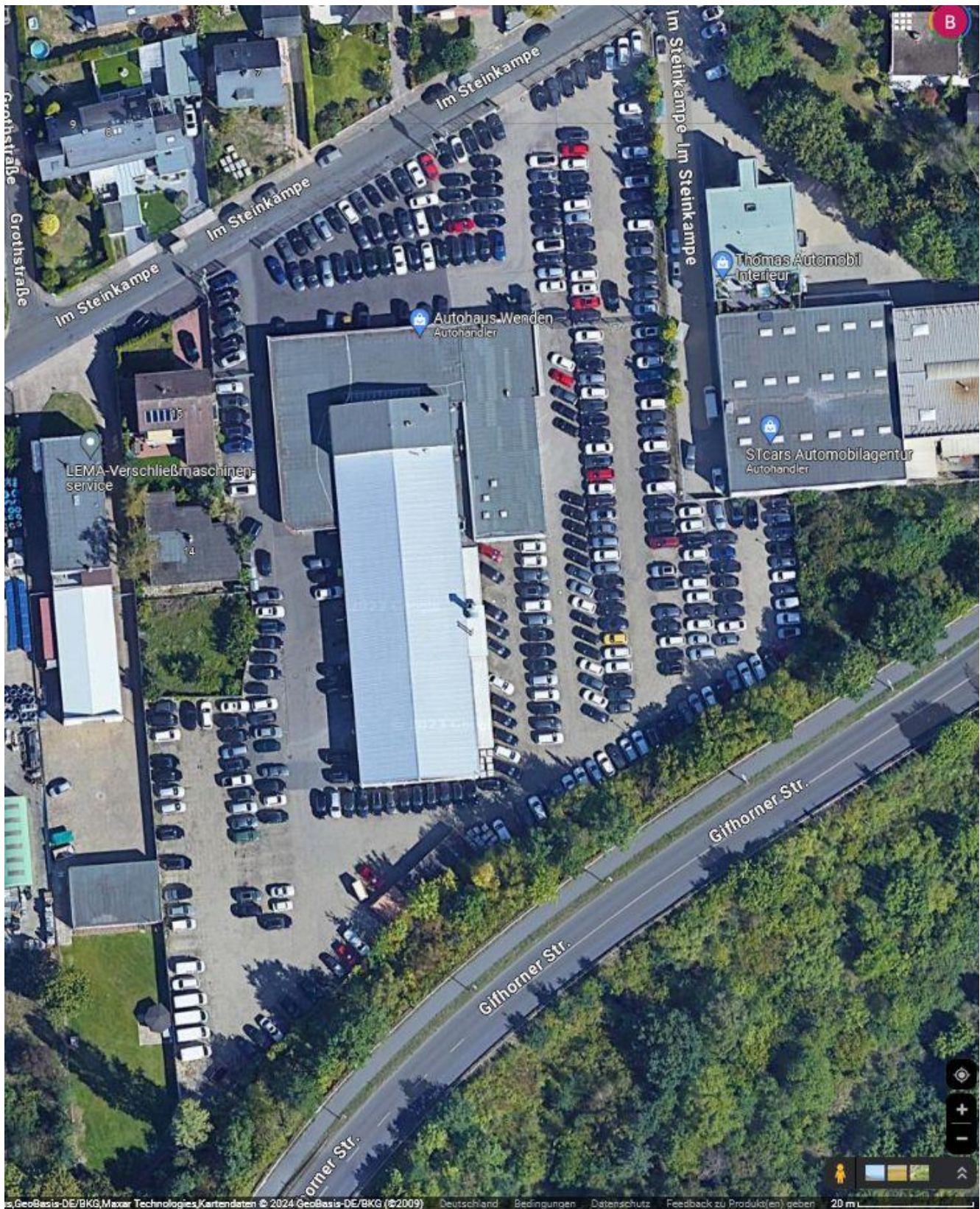
1. Ist es hinnehmbar, dass die Straße Im Steinkampe mehrmals pro Woche, oft sogar mehrmals am Tage bzw. zeitgleich von mehreren Autotransportern angefahren wird und durch Be- und Entladetätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs entstehen?
2. Inwieweit entspricht eine Ausnutzung der Freifläche mit bis zu 400 PKW bei nur engen Durchfahrten noch den Sicherheitsanforderungen der Feuerwehr und Rettungsdienste und den Anforderungen im Umweltschutz?
3. Welche Möglichkeiten haben die Behörden, dem Betrieb entsprechende Auflagen zu erteilen, dass z.B. durch eine Umorganisation der Freifläche und Verminderung der Gesamtzahl abgestellter PKW ausreichend Platz für Be- und Entladung auf dem

Betriebsgelände und ausreichende Durchfahrtbreiten für Feuerwehr und Rettungskräfte zur Verfügung gestellt werden?

gez.
Heidemarie Mundlos

Anlage/n:
Luftbild

Anhang zur Anfrage der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 30.01.2024
„Verkehrssituation im Steinkampe“



Luftbild des Betriebsgeländes „Autohaus Wenden“ (Google Maps, abgerufen am 14.01.2024)

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 322

TOP 8.2

24-22953

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Überprüfung der Verkehrssituation Gifhorner Straße stadtauswärts
Höhe Haltestelle "Lincolnsiedlung"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im genannten Bereich kam es im Übergang der Fahrbahneinfädelung hin zur endständigen Busspur in kurzen Abständen wiederholt zu schweren Verkehrsunfällen mit kompletter Zerstörung der Busampel durch den Unfallverursacher (PKW).

Die zweispurige Fahrbahn mündet dort in eine Busspur, die den dort abbiegenden Bussen mit einer eigenen Ampel in die Haltestelle „Lincolnsiedlung“ dient. Am Ende der Busspur befindet sich eine langgestreckte Verkehrsmittelinsel.

Als Hinweise für die Verkehrsteilnehmer befinden sich dort lediglich 2 abknickende Pfeile und der Schriftzug „BUS“ als Fahrbahnmarkierung. Es sind dort keinerlei Hinweisschilder zur Verkehrsführung vorhanden.

Kann die Verkehrsführung z.B. durch Hinweisschilder besser gestaltet werden, damit die Sichtbarkeit der Einfädelung u. anschließenden Busspur für den Verkehrsteilnehmer deutlicher wird und Unfälle besser vermieden werden können?

gez.

Angela Mischer

Anlage/n:

Lageplan



Betreff:

**Überprüfung der Verkehrssituation Gifhorner Straße stadtauswärts
Höhe Haltestelle "Lincolnsiedlung"**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

28.02.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.03.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 322 vom 17. Januar 2024 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Vorangestellt teilt die Verwaltung mit, dass es an der beschriebenen Stelle zwischen den Jahren 2021 und 2023 nur einen den Angaben entsprechenden Unfall gab.

Durch die vorhandenen Markierungen (abknickende Pfeile, Schriftzug „BUS“ und den Breitstrich der Busspur) sieht die Verwaltung die Situation als hinreichend kenntlich gemacht und keinen Handlungsbedarf.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.3
24-23208
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Betriebskosten der Heizungssysteme städtischer Gebäude im
Bezirk 322**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 12.03.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Betriebskosten älterer Heizsysteme, z. B. Nachtspeicherheizungen, in städtischen Gebäuden dürften in den letzten Jahren nicht nur wegen stark erhöhter Verbrauchskosten, sondern auch wegen vermehrter Wartungen bzw. Reparaturen im alternden Bestand gestiegen sein, u. a. im DGH Thune.

Sollte dies zutreffen und zahlenmäßig belegt sein, so müssten auch Überlegungen einer zukunftssicheren und zugleich umwelt- und klimafreundlichen Heizungserneuerung angestellt werden.

Dies vorangeschickt fragen wir die Verwaltung:

1. In welchen städtischen Gebäuden im Bezirk 322 sind noch ältere Heizsystem (wie Nachtspeicherheizungen, Ölheizungen etc.) in Betrieb?
2. Wie haben sich die Betriebskosten (aufgeschlüsselt nach Wartung/Instandhaltung und Energieverbrauch) in den letzten Jahren in diesen Gebäuden entwickelt?
3. In welchen Gebäuden erscheint ggf. ein Austausch der Alt-Heizung gegen ein modernes, umwelt- und klimafreundliches Heizsystem erforderlich bzw. sinnvoll?

gez.

Heidemarie Mundlos, André Gorklo

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.4
24-23214
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ladeverkehr Im Steinkampe

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Ladeverkehr Im Steinkampe

Die Verkehrssituation auf der Straße "Im Steinkampe" wurde bereits in unserer Anfrage zur Sitzung am 30.01.2024 (Ds. 24-22926) dargestellt.

In Ergänzung dazu ist festzustellen, dass die Häufigkeit des Ladeverkehrs mit Autotransportern mit gravierenden Verkehrsbehinderungen in letzter Zeit derart zugenommen hat und dass Be- und Entladevorgänge von Fahrzeugen oft ohne Rücksicht auf absolute Halteverbote oder unter rechtswidriger Benutzung der Gehwege stattfinden. (siehe Anhang mit Fotos)

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Erkenntnisse über Verstöße gegen die StVO durch den Ladeverkehr liegen vor und wie wird ggf. darauf reagiert?
2. Welche Erkenntnisse über Schäden an Straße und Gehwegen, die durch den Ladeverkehr verursacht worden sind, liegen vor und in welcher Weise werden ggf. die Verursacher zur Verantwortung bzw. zum Schadenersatz herangezogen?
3. Wie werden im Rahmen der Straßenausbaubeitragssatzung ggf. Schäden durch den Ladeverkehr bei einer künftigen Sanierung der Straße den Verursachern und nicht den anderen Anwohnern zugerechnet?

gez. Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

Fotos

Anhang zur Anfrage der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 12.03.2024
„Ladeverkehr Im Steinkampe“



Dienstag, 16. Januar 2024, 18:35 Uhr



Montag, 12.02.2024, 19:52 Uhr



Samstag, 20. Januar 2024, 09:51 Uhr



Mittwoch, 14. Februar 2024, 08:33 Uhr



Montag, 05. Februar 2024, 12:07 Uhr



Donnerstag, 15.02.2024, 08:28 Uhr



Freitag, 09. Februar 2024, 14:24 Uhr

Hinweis: Alle Fotos sind bei Zufallsbegegnungen entstanden und stellen nur eine kleine Stichprobe aus unzähligen Ladevorgängen im Zeitraum von Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 dar.

gez. Heidemarie Mundlos

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.5
24-23253
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Tiefbauprogramm 2024 im 322

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Mitteilung zum Tiefbauprogramm 2024 Drs. 24-23101 außerhalb von Sitzungen an den Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergabe wurde an mehreren Stellen auch Bezug zum Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue genommen. Dazu ergeben sich einige Fragen.

1. zu Punkt 10, Gifhorner Straße

(Zeitraum April bis September 2024, Auftraggeber SE/BS; Kanalbau auf der Gifhorner Straße zwischen Auerstraße und Hansestraße; anschließend werden die beiden Fahrspuren stadteinwärts erneuert)

Wir bitten um Information zu dieser Maßnahme, die folgende Punkte klären sollte:
Ziel der Maßnahme, Art der Baustellenregelung zur Gewährleistung des Verkehrsflusses, entstehende Kosten (Straßenausbaupflichtiger Anteil?)

2. zu Punkt 32, Erneuerung eines 110-kv-Hochspannungskabels zwischen den Umspannwerken Nord und Gifhorner Straße; BSINETZ beginnt die Erneuerung des 110-kv-Kabels zwischen Umspannwerk Nord (Sandanger) bis zum Umspannwerk Gifhorner Straße (VW-Werk). Dabei wird es verkehrliche Beeinträchtigungen entlang der Gifhorner Straße geben. Die Kabeltasse bleibt identisch. Maßnahme erfolgt von April bis Herbst.

Wir bitten um Information zur Baustellenregelung, da dies die 2. Baustelle im nahezu identischen Zeitraum auf der relativ stark befahrenen Gifhorner Straße ist.

3. zu Punkt 32

Ausbau des Glasfasernetzes
Hier sind zahlreiche Ortsteile genannt.

Wir bitten um Information, wann die Ortsteile Veltenhof, Rühme, Wenden, Thune und Harxbüttel mit einem Anschluss ans Glasfasernetz rechnen können.

gez.

Heidemarie Mundlos, Andre Gorklo

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.6
24-23264
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

BevS-Leuchtturm Standorte in unserem Bezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 12.03.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung, um Mitteilung:

1. Zum aktuellen Sachstand des "Bevölkerungsschutz-Leuchttürme"-Projektes.
2. Wann mit einer Bereitschaft der jeweiligen BevS-Leuchtturm-Standorte in unserem Bezirk zu rechnen ist?
3. Wann werden die in unserem Bezirk vorgesehenen BevS-Standorte mit einem gut wahrnehmbaren Hinweisschild inkl. evtl. Piktogramm zur schnelleren Wiedererkennung ausgestattet?

Begründung:

Am 07.12.2022 wurde in der Braunschweiger Stadthalle das "Bevölkerungsschutz-Leuchttürme"-Projekt von der Verwaltung vorgestellt.

Die aus dieser Vorstellung erzeugten Erwartungen auf eine Umsetzung des Projektes konnten bisher jedoch nicht erfüllt werden.

Der Stadtbezirksrat 322 bittet daher die Verwaltung um Mitteilung zum Sachstand und einen Termin für die Umsetzung des "Bevölkerungsschutz-Leuchttürme"-Projektes.

gez. André Gorklo

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.7
24-23265
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in unserem Bezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 12.03.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung um Mitteilung:

Wie viele der bis Ende 2024 insgesamt 200 neue Ladepunkte für den öffentlichen Raum in unserem Bezirk vorgesehen sind.

Begründung:

In der Mitteilung Nr.: 24-23101 zum Tiefbauprogramm 2024 informiert die Verwaltung unter dem Absatz "Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge" darüber, dass der Ausbau von Elektroladesäulen verstärkt wird und bis Ende 2024 insgesamt 200 neue Ladepunkte für den öffentlichen Raum vorgesehen sind.

Auch wenn die endgültige Entscheidung über die Position der Elektroladesäulen bei BS|Energy liegt, so sollten zumindest die Bereiche für den Ausbau der Verwaltung bekannt sein, um eine breite und flächendeckende Versorgung mit Elektroladesäulen und somit ein großes Angebot für die Nutzung der E-Mobilität zu gewährleisten.

Des Weiteren bietet sich besonders im Zuge der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Straßen Blumenweg/Rosenkamp/Amselsteg/Zeisigweg die Errichtung von Ladepunkten für E-Mobilität an.

gez. André Gorklo

Anlage/n:

keine

Betreff:

Geschwindigkeitsregelung auf der Hauptstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2017 wurde im damaligen Bezirksrat 323 ein Antrag „Tempo 30 auf der gesamten Hauptstraße“ (Ds. 17-05232) gestellt und wegen rechtlicher Bedenken mit großer Mehrheit abgelehnt.

Stattdessen wurde ein Änderungsantrag „Verkehrsberuhigung der Hauptstraße / Maßnahmen zur Entlastung der Ortschaften Wenden und Thune vom Durchgangsverkehr“ (Ds. 17-05351) mit großer Mehrheit angenommen. Darin wurde um eine entsprechende Prüfung gebeten und ein größerer Zusammenhang hergestellt.

Aus der Stellungnahme der Verwaltung vom 7.8.2018 wurde deutlich, dass die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h nur bei einer besonderen Gefahrenlage (z. B. Unfallschwerpunkt) zulässig ist, was für die Hauptstraße nicht vorliegt.

Im Jahr 2022 bat der Bezirksrat um „Geschwindigkeitsmessungen an Brennpunkten im Stadtbezirk 322“ (Ds. 22-18818), u.a. auf der Hauptstraße.

In der Mitteilung außerhalb von Sitzungen am 08.03.2023 (Ds. 22-18818-01) wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei den im Antrag aufgelisteten Straßen, also auch die Hauptstraße, um keine Brennpunkte hinsichtlich der Verkehrssicherheit handele. Turnusmäßige Geschwindigkeitskontrollen würden aber vor sensiblen Einrichtungen (z.B. Kitas, Schulen) bzw. an bestimmten Abschnitten von Schulwegen nach bestimmten Kriterien und in abgestimmten Rhythmen erfolgen.

In letzter Zeit sind nun vermehrt Bürger an den Bezirksrat herangetreten mit dem erneuten Wunsch, die Höchstgeschwindigkeit auf der Hauptstraße auf 30 km/h zu begrenzen – ähnlich wie das z. B. in Veltenhof (Pfälzerstraße) offenbar inzwischen möglich ist.

Dies vorangeschickt fragen wir die Verwaltung:

- 1) Inwieweit hat sich die Beurteilung der Möglichkeit einer (evtl. auch abschnittsweisen) Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Hauptstraße auf 30 km/h seit 2018 verändert?
- 2) Wie viele Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern oder Radfahrern hat es seit 2018 auf der Hauptstraße gegeben, bei denen nicht angepasste Geschwindigkeit (auch unterhalb von 50 km/h) eine Ursache war?
- 3) Welche besonderen Gegebenheiten unterscheiden die Pfälzerstraße und die Hauptstraße hinsichtlich einer Streckenanordnung von maximal 30 km/h?

gez.

Heidmarie Mundlos

Anlage/n:
keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.9
24-23273
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Straßenbenennung nach Walter Meyer

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 8.11.2022 wurde einstimmig als interfraktioneller Antrag (Ds. 22-19875) beschlossen:
"Die Verwaltung wird gebeten, in Veltenhof baldmöglichst eine Möglichkeit vorzuschlagen,
die vorsieht, analog zum Milo-von-Bismarck-Platz und zum Inge-Kükelhan-Weg für den am
15.8.2022 verstorbenen früheren Ratsherrn Walter Meyer eine Straßenbenennung
vorzunehmen."

Da es seitens der Verwaltung bisher keine Reaktion gab, erlauben wir uns nun
nachzufragen:

1. Welche Überlegungen wurden in dieser Sache angestellt bzw. mit welcher Begründung
nicht angestellt?
2. Welche Möglichkeiten einer Straßenbenennung kommen ggf. in Betracht?
3. Wann ist ggf. mit einer Vorstellung der Möglichkeiten im Bezirksrat und einer Umsetzung
nach Entscheidung durch den Bezirksrat zu rechnen?

gez.

Heidmarie Mundlos, Reiner Knoll

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.10
24-23274
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ausbau des Glasfasernetzes in unserem Bezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 12.03.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung um Mitteilung:

1. Wann der Ausbau des Glasfasernetzes in unserem Bezirk geplant ist.
2. In welchen Abschnitten dieser Ausbau durchgeführt wird.

Begründung:

In der Mitteilung Nr.: 24-23101 zum Tiefbauprogramm 2024 informiert die Verwaltung unter dem Absatz "Ausbau des Glasfasernetzes" über die bisherigen und zukünftig geplanten Erschließungen der Braunschweiger Stadtteile.

Da aus dem Stadtbezirk Nördliche Schunter-/Okeraue kein Stadtteil erwähnt wird, bittet der Stadtbezirksrat 322 um Mitteilung, wann ein Ausbau des Glasfasernetzes in unserem Stadtbezirk geplant ist und in welchen Abschnitten dieser durchgeführt werden soll.

Auch wenn die Entscheidung über den Ausbau bei der Deutschen Telekom bzw. evtl. anderer Telekommunikationsunternehmen liegt, so sollte zumindest die zeitliche Schiene für den Ausbau des Glasfasernetzes der Verwaltung bekannt sein.

Des Weiteren bietet sich besonders im Zuge der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Straßen Blumenweg/Rosenkamp/Amselsteg/Zeisigweg der Ausbau des Gasfasernetzes in diesem Quartier an.

gez. André Gorklo

Anlage/n:

keine